

Geschäftsbericht 2019

Beschlossen auf der Gesellschafterversammlung am 29.10.2020

Inhalte

1. allgemeines	2
2. ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	3
2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, intensive Betreuungshilfe, Eingliederungshilfen.....	3
2.2. soziale Gruppenarbeit.....	3
2.3. djo-Tagesgruppe Krokus.....	4
3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit	4
4. Betrieb von Jugendbildungsstätten	5
4.1. Freizeit- und Gästehaus am Wald.....	5
4.2. djo-Jugenddorf Ahlbeck.....	6
4.3. djo-Jugenddorf am Müggelsee.....	7
5. Kooperationen und Projekte	8
5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter	8
5.2. Projekt meinungsmacher.in im Kiez aktiv	8
5.3. Multiplikatorenschulungen.....	9
6. Ausblick	9
7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB	10
2019 in Schlagworten	11
Impressum	11

1. allgemeines

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH wurde am 06.01.2016 vom Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. als 100% Tochtergesellschaft mit dem Ziel gegründet, die wirtschaftlichen Zweckbetriebe ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung, schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie Betrieb von Jugendbildungsstätten zu führen und im Interesse des Gesellschafters auszubauen und weiterzuentwickeln. Sie hat zudem den Auftrag neue Angebote zu konzipieren und weitere Geschäftsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe zu erschließen. Leitbild ist dabei die Förderung eines gleichberechtigten, toleranten und solidari-schen Zusammenlebens verschiedener sozialer und ethnischer Gruppen in Berlin.

Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 und somit das vierte Betriebsjahr der Gesellschaft. Die Geschäftstätigkeit wurde im Berichtsjahr analog der Vorjahre fortgesetzt. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Jugendbildungsstätten mit dem Ziel, die Auslastung in allen drei Einrichtungen zu steigern. So konnte im Freizeit- und Gästehaus am Wald die Planung des neuen Seminargebäudes begonnen werden. Nur durch den Ergänzungsbau ist eine bessere Auslastung der Einrichtung möglich. Beim Jugenddorf am Müggelsee war die inhaltliche Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes Schwerpunktthema. Dazu gehörte auch, neue Angebotsformate auszuprobieren. Dies ist notwendig, um neue Gästegruppen anzusprechen. Mit dem Aufbau einer flexiblen Bettenreserve für große Gästegruppen konnten wir der saisonal bedingt hohen Nachfrage im Jugenddorf Ahlbeck besser gerecht werden. Die vielfältigen Maßnahmen führten zu einem Anstieg der Übernachtungszahlen in allen drei Einrichtungen.

Der Ausbau des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit stand auch im Berichtsjahr 2019 im Focus. Wir haben in zwei Pankower Schulen den pädagogischen Teams unser Konzept präsentiert. Ob die Präsentation zu einer längerfristigen Zusammenarbeit führt, wird sich in den kommenden beiden Kalenderjahren zeigen. Dafür ist neben der Frage, ob das djo-Bildungswerk als (sozial)pädagogischer Partner für die jeweilige Schule attraktiv ist, die Finanzierung des sozialpädagogischen Angebotes am Schulstandort durch das Land Berlin von entscheidender Bedeutung.

Dritter Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war die Implementierung der neuen Homepage des Unternehmens. Das Relaunch wurde im September 2019 online geschaltet. Die Webseite ist ein wichtiger Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit des djo-Bildungswerks.

Die Umsatzerlöse und Zuschüsse stiegen gegenüber dem Vorjahr von 2,56 Mio EUR auf 2,87 Mio EUR, was sich durch Mehreinnahmen in allen Arbeitsbereichen erklärt. Die Personalquote ging von 75,4% auf 72,8% leicht zurück. Die Gesellschaft ist und bleibt ein personalintensives Unternehmen, was schon in ihrem Gesellschaftszweck begründet liegt.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr mit 2,34 Mio EUR kaum verändert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 71,52%. Das Jahresergebnis liegt nach Rücklagenbildung auf Vorjahresniveau. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH war jederzeit zahlungsfähig und ist ihren Zahlungsverpflichtungen immer termingerecht nachgekommen. Für den Arbeitsbereich „Betrieb von Jugendbildungsstätten“ wurden auch 2019 Rücklagen für Investitionen aktiviert.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft 73 Mitarbeiter*innen. Der überwiegende Teil ist unbefristet angestellt. Außerdem sind im Jahresverlauf ca. 32 Honorarkräfte in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen regelmäßig aktiv gewesen. Grundsätzlich steht die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften im Fokus der Tätigkeit der Geschäftsführung. Um hier breiter aufgestellt zu sein und neues Fachpersonal zu sichern, wurden in den letzten Jahren mehrere Arbeitsplätze für duale Studiengänge in der sozialen Arbeit geschaffen. Im Jahr 2019 beschäftigte das djo-Bildungswerk vier Personen in dualer Ausbildung.

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH ist ein durchschnittlicher Marktteilnehmer im Land Berlin. Marktpräsenz besteht für die Arbeitsbereiche ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung sowie schulbezogene Jugendsozialarbeit überwiegend nur im Berliner Bezirk Pankow. Der Träger arbeitet in den gängigen Netzwerken und Arbeitsgremien mit und verfügt über einen guten fachlichen Ruf. Perspektivisch plant die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH sich entweder räumlich (in einem weiteren Berliner Bezirk) oder inhaltlich (in einem weiteren Arbeitsbereich) zu vergrößern, um sich so weitere Entwicklungschancen zu sichern.

Das Jahr 2019 kann sowohl inhaltlich als auch betriebswirtschaftlich als erfolgreich eingeschätzt werden.

2. ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH arbeitet nach der allgemeinen Rahmenkonzeption für das Arbeitsfeld ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung. In dieser sind die grundsätzlichen Arbeitsweisen und Wertevorstellungen festgeschrieben. Zusätzlich dazu gibt es für die folgenden Arbeitsbereiche konkretisierende Teilkonzepte:

- Beratung von Pflegeeltern mit erhöhtem Beratungsbedarf
- Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee
- Durchführung von Angeboten zur Eingliederungshilfe gemäß §§ 53/54
- soziale Gruppenarbeit mit dem Schwerpunkt Karate und HipHop

In regelmäßigen Abständen wird die Rahmenkonzeption auf Aktualität überprüft und - sofern notwendig - angepasst. Gleiches passiert mit den Teilkonzepten und den sich daraus ableitenden Angeboten. Grundsätzlich bringen sich alle Kolleg*innen mit ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus der täglichen Arbeit in die Konzeptions- und Angebotsentwicklung ein. Der Prozess wird von der Koordination des Arbeitsbereiches federführend gesteuert und begleitet.

Der Jahresumsatz in diesem Arbeitsbereich lag mit knapp 1,15 Mio EUR etwa 47,5 TEUR höher als im Vorjahr 2018. Aus den einzelnen Arbeitsfeldern ist folgendes zu berichten:

2.1. Erziehungsbeistand, Familienhilfe, intensive Betreuungshilfe, Eingliederungshilfen

Durch die Fachkräfte der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH konnten im Berichtsjahr monatlich durchschnittlich 31 Kinder und Jugendliche individuell und pädagogisch gefördert werden. In jedem einzelnen Fall stand die Sicherung einer positiven Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen im Mittelpunkt der Arbeit, immer mit dem Ziel, sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben zu befähigen, ihre Bildungs- und Verhaltensdefizite auszugleichen und sie zu eigenverantwortlicher Lebensführung zu motivieren. Des Weiteren waren unsere Fachkräfte monatlich in 35 Familien als Familienhelfer*innen tätig.

2.2. soziale Gruppenarbeit

Die soziale Gruppe „Karate und HipHop“ erfreut sich nach wie vor einer konstanten Nachfrage. Mit durchgehend 7 Teilnehmer*innen ist das Hilfeangebot bei den Jugendämtern „ausgebucht“. Die Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeiteinrichtung K14 in Berlin Karow bezüglich der Nutzung von Räumlichkeiten für die Durchführung des Angebots ist reibungslos und zuverlässig.

2.3. djo-Tagesgruppe Krokus

Arbeitsgrundlage für das Angebot ist das Konzept „Betrieb der teilstationären Tagesgruppe Krokus in Berlin Weißensee“. Die tägliche Arbeit orientiert sich am individuellen Hilfebedarf jedes Einzelfalles und dem jeweilig festgelegten Hilfeplan. Methodische Ansätze sind:

- soziales Lernen in der Gruppe,
- Einzelarbeit und Gruppenangebote,
- Angebote zur schulischen Unterstützung,
- Eltern- und Familienarbeit.

Neben der pädagogischen Betreuung steht jedem Kind eine regelmäßige wöchentliche psychologische Begleitung zur Verfügung. Die Psychologin nutzt dabei insbesondere den methodischen Ansatz des Psychodramas. Die Sitzungen und Einzelgespräche werden von allen Kindern sehr gut angenommen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf das wöchentlich stattfindende Schwimmangebot gelegt, welches vor allem das sichere Erlernen des Schwimmens und den Erwerb des Seepferdchens zum Ziel hat. Zudem wird wöchentlich der sogenannte „Tag im Wald“ angeboten. An diesem Tag geht es mit der Gruppe in die Natur in der näheren Umgebung. Im Berichtsjahr wurde zudem die Kooperation mit dem Familienzentrum Weißensee ausgebaut. Hier nutzen die Kinder der Tagesgruppe insbesondere das Angebot offene (Holz)werkstatt.

Die Tagesgruppe Krokus hat bis auf eine fünfzehntägige Sommerschließzeit sowie die Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr immer wochentags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr verlässlich geöffnet. An allen geöffneten Ferientagen wird ein umfangreiches Ferienprogramm gestaltet, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Die Ferienaktivitäten finden in ganz Berlin statt. So lernen die Kinder Berlin über ihren täglichen Aktionsradius hinaus kennen. Erstmals wurde in den Sommerferien eine fünftägige Ferienfahrt durchgeführt. Reiseziel ist das Störitzland, ein 18 Hektar großes Freizeit- und Erholungsgelände für Kinder und Jugendliche am Störitzsee in Brandenburg südöstlich von Berlin.

Die Belegungszahl der Tagesgruppe liegt im Berichtsjahr bei durchschnittlich 7 zu betreuenden Kindern, was einer Auslastungsquote von 70% entspricht. Hier hat sich zum Vorjahr keine Veränderung ergeben.

3. Jugendsozialarbeit und schulbezogene Jugend- und Sozialarbeit

Der Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH umfasst die Durchführung und Organisation professioneller schulbezogener sozialpädagogischer Angebote. Der Jahresumsatz betrug im Berichtsjahr in diesem Bereich 734 TEUR. Wir sind an folgenden Schulstandorten im Berliner Bezirk Pankow aktiv:

- Hufelandschule
- Grundschule am Hohen Feld
- Paul-Linke-Grundschule
- Grundschule am Wasserturm*
- Trelleborg Grundschule*
- Tesla Gemeinschaftsschule*
- Grundschule im Moselviertel*
- Grundschule am Sandhaus

Unsere Arbeit wird über die Förderprogramme „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ und „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ (Standorte mit * gekennzeichnet) finanziert. Des Weiteren organisiert die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH den Ganztagsbetrieb sowie die Angebote über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) an der Hufelandschule.

An drei Schulstandorten organisierten, unterstützten und begleiteten die Jugendsozialarbeiter*innen die Durchführung des Angebotes eines traumapädagogischen Kurses für Willkommens- und Regelschüler*innen von Dezember 2018 bis März 2019 mit dem Ziel, dass die Schüler*innen die Schule als sicheren Ort wahrnehmen, an dem bewusst mit ihrer Situation umgegangen wird und sie Stabilisierung für den schulischen Alltag erhalten. Ein weiteres wesentliches Ziel war es, dem jeweiligen Kind zu helfen, wieder vertrauensvolle Beziehungen eingehen zu können.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Arbeitsbereiches und den damit verbundenen Anstieg der Mitarbeiter*innenanzahl, fand im August 2019 -neben der etablierten jährlichen internen Tagesweiterbildung- eine umfassendere Fortbildung außerhalb der Schulstandorte als Teamwochenende statt. Dafür wurde die trügereigene Jugendbildungsstätte djo-Jugenddorf Ahlbeck genutzt. Die vier intensiven Tage haben alle Beteiligten näher zusammengeführt. Für die weitere Arbeit zeigten sich wertvolle Synergieeffekte. Der rege Austausch untereinander ermöglichte die Planung neuer Projekte. Positiver Nebeneffekt des Teamwochenendes war auch das Kennenlernen der trügereigenen Jugendbildungsstätten durch die teilnehmenden Kolleg*innen und die damit verbundene Einschätzung, ob das djo-Jugenddorf Ahlbeck für die Arbeit am jeweiligen Schulstandort genutzt werden kann (z.B. als Reiseziel für Klassenfahrten).

Im dritten Quartal 2019 sind erneut zwei Grundschulleitungen aus dem Bezirk Pankow an das djo-Bildungswerk herangetreten, um über die mögliche Implementierung von Schulsozialarbeit an ihren Schulen zu beraten. Den jeweiligen pädagogischen Teams wurde in diesem Prozess die Zusammenarbeit im Bereich Schulsozialarbeit auf den Gesamtkonferenzen vorgestellt. Das Schulteam in der Grundschule am Weißensee hat sich für das djo-Bildungswerk Berlin entschieden und ist im Februar 2020 mit der Schulsozialarbeit vor Ort gestartet.

Die im Projekt „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – Sofortmaßnahme Flüchtlinge“ tätige Steuerungsgruppe tagte in regelmäßigen Abständen und diskutierte die projektrelevanten Inhalte und Entwicklungen. Der Steuerungsgruppe gehören der Koordinator für Flüchtlinge sowie die zuständige Mitarbeiterin für den Bereich Kooperation Jugendhilfe und Schule (beide Jugendamt Pankow), die Vertreterin der Schulaufsicht in der Region Pankow (Senatsverwaltung BJW Berlin) sowie die Koordinatorin des Arbeitsfeldes schulbezogene Jugendsozialarbeit und der Geschäftsführer der djo-Bildungswerk Berlin gGmbH an.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen an allen Standorten, sowie mit der Schulverwaltung, dem Jugendamt und dem Fördermittelgeber „Stiftung SPI“ ist sehr gut und findet auf Augenhöhe statt.

4. Betrieb von Jugendbildungsstätten

2019 realisierte die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH in ihren Jugendbeherbergungseinrichtungen 32.079 Übernachtungen. Das sind 1.164 Übernachtungen mehr als im Vorjahr.

4.1. Freizeit- und Gästehaus am Wald

Im Berichtsjahr 2019 wurde im Freizeit- und Gästehaus am Wald 13.343 Übernachtungen erreicht. Mehr Übernachtungen gab es letztmalig im Jahr 1995.

Auch im Jahr 2019 fanden vielfältige Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der baulichen Anlagen im Freizeit- und Gästehaus am Wald statt. So wurde die Renovierung der Fassade des Freizeithauses abgeschlossen. Außerdem konnten die Pflasterarbeiten im Bereich der Gehwege zwischen den Bungalows beendet und im Bereich des Feuer- und Grillplatzes begonnen werden. Die Arbeiten sind notwendig, um die Verkehrssicherheit der Wege (die stammen zum Teil noch aus den 1980iger Jahren) sowie eine möglichst allumfassende Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der Pflasterarbeiten entstanden an drei von sechs Bungalows neue Außenterrassen. Zudem konnte die Renovierung des Verwaltungsbereiches im Freizeithaus fortgesetzt werden.

In Folge der zunehmenden Wetterwechsel und Stürme in Deutschland, welche natürlich auch das Freizeit- und Gästehaus am Wald betreffen, wurde im September 2019 eine Kontrolle des Baumbestandes durch einen Sachverständigen durchgeführt. Diese Maßnahme dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Gelände. Von den 255 Bestandsbäumen müssen knapp 10% zur Gefahrenabwehr beseitigt werden. Bei ca. 50% des Bestandes muss im kommenden Jahr eine fachgerechte Baumpflege erfolgen.

Um einen weiteren Ausbau der Übernachtungszahlen überhaupt realisieren zu können, sind zusätzliche Multifunktionsräume für die inhaltliche Arbeit unserer Gäste unabdingbar. Dies ist nur durch die Errichtung eines zusätzlichen Seminargebäudes zu erreichen. Mit dem Erhalt einer zweckgebundenen Spende im Jahr 2018, konnte das Projekt „Neubau eines Seminargebäudes“ im Berichtsjahr in Angriff genommen werden. Nach einigen vorbereitenden Planungstätigkeiten beauftragte das djo-Bildungswerk im Dezember 2019 das Architekturbüro Bruch & Kunath aus Birkenwerder mit der Planung des neuen Gebäudes. Ziel ist es, das neue Haus mit finanzieller Unterstützung einer Bank sowie einer Förderung über die Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg im Rahmen des LEADER-Programms für ländliche Entwicklung zu errichten und im 1. Quartal 2022 in Betrieb zu nehmen.

Mitte April 2019 fand zum zweiten Mal das Kulturfest des djo-Regenbogen Berlin im Freizeit- und Gästehaus am Wald in Neuendorf statt, zu dem über 150 Jugendliche, Gruppenleiter*innen, Multiplikator*innen und Gäste gekommen sind. Das interkulturelle Workshop- und Bühnenprogramm wurde von den Mitgliedsgruppen und den Mitwirkenden des Projektes „meinungsmacher.in international“ gestaltet. Zwei Tage lang gab es Spannendes rund um die Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt zu entdecken und viele Gelegenheiten, um neue Kontakte zu knüpfen.

4.2. djo-Jugenddorf Ahlbeck

Das Interesse am Jugenddorf Ahlbeck ist auch im Berichtsjahr ungebrochen. Im Jahr 2018 steigerten sich die Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 25%. Im Berichtsjahr 2019 erhöhten sich die Übernachtungen noch einmal um 25% gegenüber dem Vorjahr. Damit erreichte die Einrichtung erstmals seit der Neuausrichtung und Restrukturierung des Jugenddorfes (begonnen im Jahr 2008), mehr als 3.000 Übernachtungen im Jahr. Die Gästegewinnung erfolgt zum großen Teil noch immer über persönliche Empfehlungen. Viele Gruppen und Vereine sind zu Stammgästen geworden, die seit vielen Jahren immer wieder Aufenthalte buchen. Hinzu kommt eine deutliche Steigerung an Nachfragen, die über den diversen digitalen Unterkunftsplattformen eingehen. Auch die Belegungssituation in der Vor- und Nachsaison verbesserte sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich. Trotzdem gibt es in den Zeiträumen außerhalb der Ferienzeiten nach wie vor verfügbare Kapazitäten. Der besseren Auslastung der Randzeiten gilt daher in den kommenden Jahren unser Hauptaugenmerk.

Auch im Jahr 2019 gab es zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung und zum Erhalt des Bungalowdorfes. Es gab vielfältige kleinere Außen – und Innenarbeiten. So wurden u.a. Bereiche am unteren Parkplatz gepflastert, ein WLAN- Netz auf dem gesamten Gelände installiert, der Bungalow 7 renoviert und neu möbliert sowie diverse Verschönerungsarbeiten an den anderen Bungalows durchgeführt. Eine externe Firmen reinigte nach

mehrmaliger Verstopfung die Abwasserleitung des Haupthauses. Außerdem wurde der Keller neu verkabelt die Beleuchtung auf LED umgestellt. Mit hohem Engagement installierten Ehrenamtliche ein neues Einfahrts-tor am Parkplatz.

Zum Saisonende konnte im Herbst 2019 nach langer Vorplanung ein neuer Elektrohausanschluss errichtet werden. Dieser ersetzt die alte Hauselektroanlage des Bungalowdorfes, deren Bauelemente zum Teil noch aus den 1950iger Jahren stammten. Für diese Ertüchtigungsmaßnahme stellte die Berliner Sparkasse eine Förderung in Höhe von 10.500 EUR aus dem Zweckertrag der „Lotterie PS- Sparen und Gewinnen der LB Berlin / Berliner Sparkasse“ bereit. Der Austausch der Anlage ist für die Betriebssicherheit des Bungalowdorfes von großer Bedeutung.

4.3. djo-Jugenddorf am Müggelsee

Die 2018 begonnene Neuausrichtung im djo-Jugenddorf am Müggelsee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Leitgedanke „Lernen am anderen Lernort“ stößt bei unseren Gästen auf positive Resonanz. Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern der außerschulischen (Jugend)Bildung konnte ausgebaut werden. Neben dem bereits seit Jahren etablierten Ausbildungscamp der Berliner Jugendfeuerwehr gab es Sportcamps mit den Schwerpunkten Surfen und Volleyball. Zudem fragten die Gäste die neu etablierten erlebnispädagogischen Angebote mit integriertem Kommunikationstraining gut nach. Bisher war das Jugenddorf auf die Erholung von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien ausgerichtet. Dieser Schwerpunkt soll in den kommenden Jahren stärker um den Bereich Bildung ergänzt werden. Das in Arbeit befindliche neue Betreiberkonzept wird darauf Bezug nehmen.

Die konsequente Umstellung des Jugenddorfes auf saisonalen Betrieb hat sich bewährt und ist bereits in Ansätzen im betriebswirtschaftlichen Einzelergebnis der Einrichtung erkennbar. Seit 2019 arbeitet das Jugenddorf am Müggelsee bei der Mittagsversorgung mit dem Convenience-Hersteller Apetito zusammen. Die Umstellung auf die Produkte dieser Firma hat nicht nur die gleichbleibende Qualität der Mittagessenversorgung gesichert, sondern auch die Abfallmenge reduziert. Außerdem ermöglicht die Umstellung einen zielgenaueren Personaleinsatz im Küchenbetrieb.

Auch 2019 waren umfangreiche Baumpflegemaßnahmen erforderlich. Der waldartige Bewuchs auf dem Gelände wird durch das sich ändernde Klima und die steigenden Temperaturen stark beeinträchtigt. Außerdem veranlasste der Eigentümer umfangreiche Tiefbauarbeiten zur Verlegung neuer Abwasserrohre. Um der Verkehrssicherungspflicht in umfänglicher Weise nachzukommen, ist für das erste Quartal 2020 ein detailliertes Baumgutachten zur Kontrolle aller Bäume geplant.

Die Hausmeister sind ganzjährig mit Kleinreparaturen und Verschönerungsmaßnahmen beschäftigt, um die gesamte Anlage betriebsfähig zu halten. Auf Grund des nach wie vor unsicheren Pachtverhältnisses für die Einrichtung können derzeit keine grundsätzlichen Sanierungsmaßnahmen erfolgen, was den nachhaltigen Betrieb und Erhalt des Jugenddorfes zunehmend erschwert. Zur Verbesserung des Pachtverhältnisses bemühen wir uns seit längerem um Lösungen mit dem zuständigen Bezirk Treptow-Köpenick. Leider ist die Gesprächsbereitschaft seitens des Bezirkes auch im Jahr 2019 unverändert zögerlich gewesen, da die Sachlage um die Zukunft des Jugenddorfes am Müggelsee bei den zuständigen Personen nach wie vor keine hohe Priorität genießt. Trotz dieser unerfreulichen Situation wurden zwei Mehrbettbungalows grundhaft renoviert. Der Gesamtwert der Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen hatte im Berichtsjahr einen Wert von ca. 35 TEUR.

5. Kooperationen und Projekte

5.1. Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter

Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH unterstützt den Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. in dessen Vereinsverwaltung. So werden u.a. Buchhaltung und Lohnbuchhaltung des Jugendverbandes beim djo-Bildungswerk erledigt. Außerdem gehören die Verwaltung der Büroräume, sowie der Einkauf und die Beschaffung der technischen Grundausstattung dazu. Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Im Jahr 2019 fanden zudem zwei Gesellschafterversammlungen statt.

5.2. Projekt **meinungsmacher.in im Kiez aktiv**

Im Projekt **meinungsmacher.in im Kiez aktiv** fördert die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH die Chancengleichheit und das interkulturelle Miteinander von Berliner Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen. Die Meinungsmacher.innen treffen sich regelmäßig, veranstalten mehrtägige Mediacamps und bilden Jugendliche zu ehrenamtlichen Jugendleiter*innen aus.

Den Grundstein für die Aktivierung der Jugendlichen bilden die Mediacamps. Die Teilnehmenden können insbesondere durch die Mitwirkung in diesen Camps, im Berichtsjahr waren dies eine Winter- und eine Sommerakademie, Jugendliche, denen sie außerhalb des Projektes nie begegnet wären, gut kennenlernen und neue Freundschaften schließen.

Neben den Mediacamps fanden in der Regel zwei monatliche Gruppentreffen in der offenen mm-Werkstatt statt, bei denen sich die Meinungsmacher.innen versammelten, kreative Aktionen umsetzten und unter Anleitung die Projektaktionen vor- und nachbereiteten. Als eine erste selbstorganisierte Aktivität planten und organisierten die Jugendlichen eine Halloween-Party.

Eine weitere Aufgabe der Jugendlichen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war die Mitwirkung an Info- & Aktionsständen auf Straßenfesten. Hier informierten sie Gleichaltrige über ihr Projekt und die damit verbundenen Möglichkeiten. Zudem führten sie kleinere öffentlichkeitswirksame Aktionen durch.

Im August 2019 trafen die Meinungsmacher.innen beim Jugendkongress des Jugendmigrationsbeirats Berlin (JMB) auf Vertreter*innen verschiedener Berliner Migrantenjugendselbstorganisationen(MJSO) und nutzten die neu entstandenen Kontakte, um im Rahmen der Aktion „Meinungsmacher.innen fragen nach ...“ mit einzelnen Personen im Gespräch zu erfahren, welche Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung im Bildungswesen notwendig sind.

In den Herbstferien fanden auf Initiative der Jugendlichen die medienpädagogischen Aktionstage statt. Ziel war es, ein Musikvideo der Meinungsmacher.innen zu drehen, um die Vielfalt ihrer Jugendgruppe nach außen zu zeigen und eine mediale Botschaft für mehr Toleranz in die Öffentlichkeit zu bringen.

Ende des Berichtsjahres konnte im Fotostudio der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin unter professioneller Anleitung die Fotowerkstatt „in.your.face“ stattfinden. Dabei entstand eine Vielzahl von Portraitaufnahmen der Jugendlichen mit visuellen Botschaften.

Bei der Zukunftswerksatt im Dezember 2019 bewerteten sowohl die langjährig aktiven Meinungsmacher.innen, als auch die neu hinzugekommenen jungen Geflüchteten die Projektaktivitäten positiv. Diese Einschätzung wird von den Projektmitarbeiter*innen geteilt. Mit der Einbindung der jungen Geflüchteten in die Gruppe der Meinungsmacher.innen und dem beginnenden Zusammenwachsen als interkulturelle Gemeinschaft ist ein

Hauptziel des Projektes erreicht. Zurzeit engagieren sich 33 Jugendliche regelmäßig im Projekt. Darunter sind 15 junge Geflüchtete aus den Herkunftsländern Afghanistan, Irak, Palästina und Syrien.

meinungsmacher.in im Kiez aktiv ist ein Projekt in Kooperation mit dem Jugendbund djo–Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. und wird im Zeitraum vom Oktober 2018 bis September 2021 im Rahmen der gemeinwesenorientierten Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderer*innen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** mit insgesamt 150 TEUR gefördert.

5.3. Multiplikatorenschulungen

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Berlin e.V. führte das djo-Bildungswerk zwei Multiplikatorenschulungen „BERLIN interkulturell – Ausbildung zu Jugendleiter*innen in der Integrationsarbeit“ durch. Ziel war es junge Freiwillige, die sich in verschiedenen Berliner Einrichtungen im interkulturellen Kontext ehrenamtlich engagieren, zu befähigen mit Konflikten und Diskriminierungssituationen konstruktiv umzugehen, andere Menschen beim gewaltfreien Umgang mit kulturell bedingten Konflikten zu unterstützen und das eigene ehrenamtliche Engagement trotz Herausforderung durch Konflikte und Diskriminierungssituationen als erfüllend zu erleben.

Insgesamt wurden 43 Teilnehmende zu Jugendgruppenleiter*innen der Integrationsarbeit ausgebildet. Die Gruppe der Teilnehmenden brachte unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit. Sie hatten afghanische, chinesische, deutsche, kubanische, marokkanische, palästinensische, polnische, russische, russlanddeutsche, syrische und türkische Bezüge.

Die Multiplikatorenschulungen wurden im Rahmen der Fördermaßnahme „altersunabhängige Multiplikatoren-schulung“ vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit Mitteln des **Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat (BMI)** mit knapp 21 TEUR gefördert.

6. Ausblick

In Absprache mit dem Gesellschafter soll im Geschäftsjahr 2020 noch einmal besonderes Augenmerk auf die Überprüfung und Verschriftlichung der firmeninternen Arbeitsprozesse gelegt werden. Hier ist seit Gründung des djo-Bildungswerkes vieles auf den Weg gebracht und soll nun abschließend in einem Weißbuch zusammengeführt werden.

Noch immer sind auf Grund zu geringer personeller Ressourcen nicht alle Kernziele aus den Jahre 2017 und 2018 erreicht. Es besteht jedoch zwischen Gesellschafter und Geschäftsführung Konsens, dass die Erreichung dieser Ziele nach wie vor angestrebt und daran intensiv weitergearbeitet wird. Folgende Ziele wurden festgelegt:

- Konzeptionsarbeit mit dem Ziel, dass für alle Arbeitsbereiche aktualisierte Konzepte vorliegen
- Überprüfung von Betriebsabläufen, Verschriftlichung und Erstellung eines Weißbuches
- Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung der Außendarstellung sowie Produktion von Giveaways
- Vorbereitung Jubiläum 70 Jahre djo-Regenbogen Berlin (2021)
- Konzeptionierung und inhaltliche Neuausrichtung Jugenddorf am Müggelsee (aus 2018)
- Konzeptionierung, Planung und Beantragung des Neubaus eines Seminarhauses im Freizeit- und Gästehaus am Wald in Neuendorf (aus 2017)
- Anerkennung freie Trägerschaft für die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH (aus 2017)

- Überführung der Nutzungsverträge der Häuser Jugenddorf Ahlbeck und Jugenddorf am Müggelsee in die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH, Verbesserung des Pachtverhältnisses für Müggelsee (aus 2017)

7. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet. Die djo-Bildungswerk Berlin gGmbH verwendet keine Finanzierungsinstrumente die zur Beurteilung der Lage oder zur voraussichtlichen Entwicklung von Belang sind. Angaben zu Forschung und Entwicklung sind nicht zu erbringen, da diese Arbeitsfelder nicht unterhalten werden. Es bestehen zudem keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft ist weder eine große Kapitalgesellschaft noch eine Aktiengesellschaft. Darum entfallen auch die Angaben nach §289 Abs. (3) und (4) HGB.



2019 in Schlagworten

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

- 31 Kinder- und Jugendliche wurden monatlich individuell pädagogisch gefördert und betreut.
- In 35 Familien waren die Mitarbeiter*innen des Bildungswerk Berlin als Familienhelfer tätig.
- 7 Kinder nahmen regelmäßig das Angebot der sozialen Gruppe „Karate und HipHop“ in Anspruch.
- Die Mitarbeiter*innen der Tagesgruppe „Krokus“ betreuten monatlich 7 Grundschul Kinder.

schulbezogene Jugendsozialarbeit

- Angebote an 8 Schulstandorten im Bezirk Pankow
- 1.100 Schüler*innen nutzen individuelle sozialpädagogische Gesprächsangebote
- 68 regelmäßige Gruppenangebote (soziales Lernen, Klassenrat, usw.)
- 5.017 Angebotsstunden im Rahmen des Ganztages an der Hufeland-Schule in Berlin Buch
- 948 Angebotsstunden im Projekt bezirkliche Schulstation an der Hufeland-Schule

Jugendbildungsstätten

- insgesamt 32.079 Übernachtungen an allen drei Standorten
- diverse Baumaßnahmen zur Ertüchtigung der Außenanlagen und Verbesserung der Barrierefreiheit im Freizeithaus im Freizeit- und Gästehaus am Wald,
- Planungsbeginn für den Seminarhausneubau im Freizeithaus im Freizeit- und Gästehaus am Wald
- Fortsetzung der Umgestaltungsarbeiten auf dem Gelände im Jugenddorf am Müggelsee
- Abschluss des abschnittsweisen Umbaus der Elektroanlagen im Jugenddorf Ahlbeck

sonstige Projektarbeit

- erfolgreiches erstes Projektjahr von „meinungsmacher.in im Kiez aktiv“ mit 33 festen Teilnehmenden davon 15 junge Geflüchtete
- 43 Teilnehmende zu Jugendgruppenleiter*innen der Integrationsarbeit ausgebildet

Personalstruktur

ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	25 Mitarbeiter*innen * / 2 Honorarkräfte
schulbezogene Jugendsozialarbeit	17 Mitarbeiter*innen ** / ca. 30 Honorarkräfte
Jugendbildungsstätten (incl. Saisonkräfte)	25 Mitarbeiter*innen
Verwaltung und Leitung	6 Mitarbeiter*innen

(* davon ein Student im berufsbegleitenden Studiengang soziale Arbeit an der Hofbauer-Akademie und eine Studentin im berufsbegleitenden Studiengang der sozialen Arbeit an der IUBH Berlin)

(** davon zwei Student*innen im berufsbegleitenden Studiengang sozialen Arbeit an der Hofbauer-Akademie)

Impressum

djo-Bildungswerk Berlin gGmbH / Elberfelder Straße 18, 10555 Berlin / www.djo-bildungswerk.de

Stephan Rudat – Geschäftsführer

Berlin, August 2020